

Johanna Höfer
SOK-Bürgerinitiative
E-Mail: j.hoef@t-online.de

Landratsamt Schleiz
z. H. Herr Christian Herrgott
Oschitzer Str. 4
07907 Schleiz

Neustadt an der Orla, den 24.07.2025

Betreff: Keine Daten, keine Sicherheit – PFAS im SOK

Sehr geehrter Herr Herrgott,

derzeit gibt es im Saale-Orla-Kreis keine systematische Untersuchung auf PFAS in Wildtieren, Böden oder Gewässern.

Es gibt deshalb auch keine Entwarnung – nur keine Daten. Und wie Sie wissen: Keine Daten = keine Sicherheit.

Was aber bekannt ist:

- PFAS reichern sich besonders stark in Wildlebern an
- PFAS sind hitzestabil, biologisch aktiv und durch braten nicht entfernbar
- In NRW und RLP wurden tausendfache Grenzwertüberschreitungen festgestellt
- Thüringen testet nicht – aus finanziellen, nicht aus toxikologischen Gründen

Sie aber haben öffentlich gesagt, Sie hätten „viele Wildschweinlebern gegessen und lebten ja noch“.

Das ist keine Verteidigung. Das ist ein politisches Risiko. Nicht, weil Sie Menschen damit bewusst gefährden wollten. Sondern weil Sie damit eine Gefahr öffentlich bagatellisiert haben, deren Ausmaß gerade erst verstanden wird.

In einem Landkreis mit expandierender Windindustrie, Mikroplastikrisiko und bisher ungeklärter Wassersituation ist Ihre Aussage eine Einladung zur Beweisaufnahme in eigener Sache.

Was, wenn in zwei Jahren bekannt wird, dass PFAS sich längst in Jägerkreisen, Grundwasserproben oder Muttermilch nachweisen lassen? Und was, wenn dann öffentlich gefragt wird:

„Wer hätte warnen müssen?“

Ihre Aussage bleibt stehen. Ihre Funktion auch. Noch.

Niemand verlangt Panik. Aber jeder erwartet Vorsorge, Kommunikation und Verantwortung. Fordern Sie öffentlich ein, was andere vertuschen:

- flächendeckende PFAS – Untersuchung von Wildtieren
- Rückstandsanalytik von WEA-Zonen
- transparente Bürgerinformation über toxische Kettenwirkungen

Oder nehmen Sie in Kauf, dass Ihre Aussagen später als Ignoranzakten in einem toxikologischen Gutachten zitiert werden.

Die Entscheidung liegt bei Ihnen. Und sie wird innerlich bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Höfer
Vorsprecherin der SOK-Bürgerinitiative